



Postanschrift: Stadt Wildau Karl-Marx-Str. 36 15745 Wildau  
Telefon (03375) 50 54 33  
Telefax (03375) 50 54 71  
www.wildau.de www.rwk-schoenefelder-kreuz.de

### Bürgerinitiative Wildau

nur per E-Mail: [kontakt@bi-wildau.de](mailto:kontakt@bi-wildau.de)

Ihr Schreiben vom:

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:  
Ho/Rie

Datum:  
10.06.2021

### Ihr „Offener Brief“

Sehr geehrte Mitglieder der Bürgerinitiative,  
sehr geehrter Herr Kuhn,

Ihren Brief vom 01.06.2021 habe ich erhalten. Bereits mehrfach habe ich die von Ihnen gestellten Fragen beantwortet, weshalb einige der nachfolgenden Antworten Wiederholungen sind.

Zu denen von Ihnen dargestellten vermeintlichen Problemen in unserer Stadt habe ich eine grundsätzlich andere Wahrnehmung. Erstaunt bin ich, dass Sie offensichtlich „den Bürgerwillen“ in Wildau kennen. Das ist schon ein sehr hoher Anspruch.

Ich bin von den Wildauerinnen und Wildauern zur Bürgermeisterin gewählt worden. Darüber freue ich mich jeden Tag und es erfüllt mich mit Stolz. Den mit diesem Amt verbundenen Ansprüchen versuche ich stets gerecht zu werden.

Als Bürgermeisterin habe ich gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen, und dies politisch neutral.

Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Das Online-Angebot der Sprechstunde wird gut angenommen und funktioniert. Über die angesprochenen Themen werde ich auf der kommenden Stadtverordnetenversammlung berichten. Darüber hinaus hat jeder Einwohner die Möglichkeit, mich, auch außerhalb dieser Zeiten, auf anderem Wege zu erreichen.
2. Bereits beim ersten Mal war bei der Speakers Corner eine gute Resonanz zu verzeichnen. Die wirklich interessierten Bürger haben es sicherlich nicht als Theaterstück wahrgenommen. Vorteilhaft war auch die Anwesenheit von

Stadtverordneten und des Geschäftsführers der WiWO, denn das Fragenspektrum war sehr breit gefächert.

3. Ich setze mich gemeinsam mit der Stadtverordnetensammlung und den zuständigen Gremien gerne für die Projekte der Stadtentwicklung ein, die aus heutiger Sicht, nach dem Willen der Stadtverordneten, sinnvoll der Entwicklung der Stadt dienen. Dabei sind auch die gegenwärtigen finanziellen und rechtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen.
4. Ihre Frage „Sind Sie eine Bürgermeisterin, die mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung und mit den Bürgerinnen und Bürgern von Wildau stets auf Augenhöhe verkehrt und ist Ihre Kommunikation geprägt von gegenseitiger Wertschätzung, Empathie und einem freundlichen Ton?“ beantworte ich mit einem klaren Ja!
5. Bei der Frage „Können Sie die Arbeitsatmosphäre, die Tonlage im Rathaus und in der Stadtverordnetenversammlung als stets kollegial und respektvoll bezeichnen?“ muss ich differenzieren: Zu den ersten beiden Punkten auch hier ein klares Ja, beim dritten Punkt würde ich mir etwas mehr „Umgangskultur“ wünschen.
6. Frage: „Haben Sie sich seit Ihrem Amtsantritt konsequent für die Umsetzung Ihrer Wahlversprechen engagiert?“ Antwort: Ja, in vollem Umfang!
7. Frage: „Können Sie aus Überzeugung der Behauptung zustimmen, dass Sie sich immer dafür eingesetzt haben, Schaden und Nachteile von den Menschen abzuwenden, für die Sie als Bürgermeisterin verantwortlich sind?“ Antwort: Nicht nur der Behauptung, sondern der Feststellung!
8. Frage: „Sind Sie in der Lage, Kritik an Ihrer Arbeitsweise zu akzeptieren und können Sie Fehler, die Ihnen passiert sind, eingestehen und sich für Ungerechtigkeiten entschuldigen?“ Antwort: Ja, in jedem Falle.
9. Frage: „Sind Ihre politischen Entscheidungen immer geprägt von dem Wunsch, der Allgemeinheit zu dienen und können Sie persönliche Vorteilsnahme ausschließen?“ Antwort: Ja, wobei meine Entscheidungen in erster Linie nicht politisch geprägt sind, sondern in meiner Aufgabe als Hauptverwaltungsbeamtin begründet sind!

#### **Zu den ergänzenden Fragen Kita am Hasenwäldchen:**

***Ist aus Ihrer Sicht bei der europaweiten Ausschreibung zur Errichtung der Kita „Hasenwäldchen“ alles gesetzeskonform abgelaufen?***

Ja!

***Warum wurde die Baufirma, die für 5.414.500 EUR mit der Errichtung der Kita „Hasenwäldchen“ im Hauptausschuss am 15.12.2020 beauftragt wurde, nicht namentlich genannt, obwohl diese 14 Tage vor Auftragserteilung auf der Vergabeplattform bekannt gemacht werden muss?***

Bei Ausschreibungen werden generell die Bieter in den Ausschüssen namentlich nicht benannt, um diese Vergaben im öffentlichen Teil der Ausschüsse zu behandeln. Dies wurde noch unter dem vorherigen Bürgermeister, Herrn Dr. Uwe Malich, so mit dem RPA vereinbart. Zudem fasst der Hauptausschuss lediglich den Beschluss, die Beauftragung an sich erfolgt aber erst im Nachgang durch meine Person bzw. durch meine Vertretung. Aus unserer Sicht wurden die rechtlichen Vorgaben bezüglich des weiteren Verfahrens nach Auftragserteilung, auch im Rahmen der Vergabeplattform, eingehalten.

**Warum sind im Haushalt vom Januar 2021 für die Errichtung der Kita „Hasenwäldchen“ 10 Millionen EUR vorgesehen, wenn doch der Bauauftrag „nur“ 5.414.500 EUR beträgt?**

Zum einen sind die 10 Mio. € der Planansatz in den Jahren 2020 und 2021, zum anderen sind die 10 Mio. € aber auch die Budgetobergrenze. Dieses Budget beinhaltet aber nicht nur das von Ihnen genannte Hauptgewerk i.H.v. 5.414.500 €, sondern auch weitere notwendige Gewerke/Leistungen. Dazu gehören u.a. notwendige technische Anlagen, das Herrichten der Außenanlage sowie die Erstellung der sog. Planstraße A inkl. notwendiger Parkplätze. D.h. bis alle Gewerke schlussgerechnet sind bzw. die Nutzungsfreigabe der Kita erfolgen kann, werden und müssen diese Haushaltsmittel vorgehalten werden. Selbstverständlich wird täglich angestrebt, die Kosten ohne Qualitätsverluste zu optimieren.

**Gab es nicht insofern einen Interessenkonflikt, dass die Firma GfP (Gesellschaft für Projektplanung und -steuerung, Schönefeld) die europaweite Ausschreibung durchführte und im Folgenden auch noch den Planungsauftrag für die Kita in Höhe von 500.000 EUR erhielt (nach der Auftragserteilung an den Baubetrieb „Schneider Systembau GmbH“)?**

Nein!

Aus Gründen der Transparenz bitte ich Sie um Information, worauf Sie die Annahme stützen, dass die Firma GfP einen Planungsauftrag i.H.v. 500 T€ erhalten haben soll?

**Ist es richtig, dass Sie in der Zeit der Vergabe der Leistungen zur schlüsselfertigen Errichtung einer Kindertagesstätte am Hasenwäldchen bei der Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes (RPA), Frau Nowatzki, persönlich vorgesprochen haben?**

**Sind die Fördermittel für die Kita am Hasenwäldchen vor der Beauftragung der Bauausführung beantragt worden?**

Die Verwaltung steht im ständigen Kontakt mit dem für sie zuständigen RPA. Die Stadt hätte die Fördermittel i.H.v. 1,54 Mio. € nicht erhalten, wenn hier nicht die Förderbedingungen eingehalten worden wären.

**Wird die Kita am Hasenwäldchen - wie in der MAZ veröffentlicht - am 19.11.2021 bezugsfertig sein?**

Die Schneider Systembau hat vertraglich geschuldet (laut Ausschreibung gefordert), den Fertigstellungstermin 31.10.2021 zu gewährleisten. Wie der Presse zu entnehmen und auf der Baustelle zu sehen ist, können auch wir uns der Rohstoffknappheit nicht entziehen. Im Vorfeld wurde dies aber schon erkannt und für einige Gewerke hier vorgesorgt und beispielsweise Dämmstoffe in ausreichender Menge eingekauft. Aktuell ist nichts bekannt, was den Zeitplan des Fertigstellungstermines verändern würde.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass zwischen Fertigstellung und Inbetriebnahme zu unterscheiden ist. Sobald die Kita fertiggestellt ist, übernimmt der künftige Betreiber das Objekt und wird so schnell wie möglich die Inbetriebnahme anstreben. Sicherlich ist es nachvollziehbar, dass eine derartige räumliche, personelle und sachliche Ausstattung seine Zeit benötigt.

**Werden die geplanten Baukosten von 5.414.500 EUR eingehalten?**

Das ist der aktuelle Stand der Vergabe des Hauptgewerkes.

## Zu den ergänzenden Fragen Erweiterung Schulcampus:

### ***Ist es richtig, dass eine weitere Studie zur Erweiterung des Schulcampus in Auftrag gegeben wurde? Wenn ja, von wem?***

Nein, es wurde keine weitere Studie beauftragt. Nach den zwei Machbarkeitsstudien im Jahr 2018 konnte im Jahr 2019 die Generalplanerleistung an S&P Sahlmann vergeben werden.

Verweisen möchte ich auf die Rathaus Info für die Stadt Wildau 1. Jahrgang Ausgabe Nr. 6 vom 18.12.2020 (zu finden auch unter: <https://www.wildau.de/Rathaus-Info-Nr-6-vom-18-12-2020-pdf-977431.pdf>). Hier wurde durch Herrn Anders ausführlich zur Grundschulerweiterung informiert.

### ***Warum wurde diese neue Studie zur Erweiterung des Schulcampus nicht vorher im Bauausschuss besprochen?***

Auch hier möchte ich auf die bereits genannte Rathaus Info verweisen.

### ***Ist es richtig, dass nach dieser Studie die Baukosten für die Erweiterung des Schulcampus 39 Millionen Euro betragen sollen?***

Nein, gegenwärtig wird im Rahmen der Planung von 30 Mio. € ausgegangen. Dies war u.a. Inhalt des Beschlusses S 11/229/20 vom 01.12.2020 – Grundschulcampus Wildau – Bestätigung der Vorplanung als Grundkonzeption für die Grundschulerweiterung. Die weitere vertiefende Planung wird auch ergeben, ob die Bauweise massiv oder vorgefertigt sein soll. Dies ist sicherlich ein wichtiger Aspekt bezüglich der Kostenentwicklung.

### ***Müssen die Bürgerinnen und Bürger von Wildau jetzt davon ausgehen, dass sich die Erweiterung des Schulcampus aktuell um 2 bis 3 Jahre verzögern wird?***

Nein! Ziel ist es nach wie vor, dass die Grundschulerweiterung in Bauabschnitten je nach vorausschauendem Bedarf gebaut wird. Der 1. Bauabschnitt „Neubau Hort“ soll im Jahr 2023 bzw. spätestens 2024 beginnen. Erst mit der Bindung von S&P Sahlmann konnten die zwei Machbarkeitsstudien inhaltlich und wirtschaftlich vertieft werden.

### ***Ist es richtig, dass die Firma „Bley Architecture“ mit einer komplexen Machbarkeitsstudie für die Erweiterung des Schulcampus beauftragt wurde, diese nach jahrelanger Abwägung für gut befunden wurde und die zu dem Ergebnis kam, dass die Erweiterung der Schule „nur“ 15 Millionen EUR kosten würde, also 24 Millionen Euro weniger als die nunmehr aktuelle Studie aussagt?***

Das kann so nicht bestätigt werden, da eine Machbarkeitsstudie maximal grob richtungsweisend sein kann und den Umfang der Maßnahme skizzieren soll. Die Studie der Firma „Bley Architecture“ hatte einen Budgetumfang von rd. 16 T€, daher kann ich Ihre Anmerkung, von einer komplexen Machbarkeitsstudie zu reden, nicht nachvollziehen.

Das Planungsbüro S&P Sahlmann hat seine Planung auf der guten Machbarkeitsstudie der Firma „Bley Architecture“ aufgebaut, aber es konnten leider nicht alle Ansätze der Machbarkeitsstudie bestätigt werden, u.a. aus statischen Gründen nicht die vorgesehen Aufstockung des jetzigen Hortgebäudes. Darüber hinaus wurden auch seitens der Stadtverordnetenversammlung alternative Vorschläge gemacht, die es galt zu prüfen. Z.B. die Einbeziehung eines Teilstückes des ehemaligen Meyer-Beck Geländes um die Dichte der Bebauung etwas zu entzerren.

### Zu den ergänzenden Fragen Das neue Wildauer Zentrum:

***Ist es richtig, dass die bereits weit entwickelte „große Idee“ für eine „Neue Mitte“ in Wildau nicht mehr realisierbar sein wird, weil das REWE-Grundstück inzwischen verkauft wurde?***

Die „große Idee“ ist noch nicht abschließend beraten! Das obliegt der SVV!

***Sollte nicht die gesamte Fläche vom ehemaligen Meyer-Beck-Gelände bis zum REWE-Markt einbezogen werden?***

Der bisherige Eigentümer hat mehrere Objekte verkauft. Darüber erhielt die Stadt im Vorfeld keine Informationen. Dies ist ein normaler und üblicher Vorgang in Deutschland, dass Kommunen nicht über Verkäufe von privat an privat im Vorfeld informiert werden. Anzumerken ist hier, dass das REWE-Grundstück privates Eigentum ist und die Kommune nicht einfach so darüber verfügen kann. Auch bei Planungsverfahren sind Eigentumsrechte zu beachten!

***Warum wurden die Bürgerinnen und Bürger nicht informiert, dass ihre Wünsche und Vorstellungen nun nicht umgesetzt werden können?***

Dies ist aus vorgenannten Gründen unrichtig!

***Ist es richtig, dass der Geschäftsführer der WiWO, Sven Schulze, erneut eine Studie in Auftrag gegeben hat, die weitere Kosten verursachen wird und die sich um dasselbe Vorhaben dreht, das Sie mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Jahren bereits ausführlich diskutiert haben?***

Nein, da es noch nicht genau feststeht, von welchem Areal genau gesprochen wird. Die Workshops mit geladenen Gästen haben damals Wünsche erarbeitet. Eine Diskussion mit der breiten Bürgerschaft hat noch nicht stattgefunden.

### Zu den ergänzenden Fragen Stichkanal:

***In Erinnerung an Ihr Wahlversprechen - dass Sie sich für eine „schnelle Lösung Stichkanal“ einsetzen wollen - möchten wir in Erfahrung bringen, was Sie bis heute persönlich unternommen haben, um dieses Versprechen einhalten zu können?***

Aktuell laufen hierzu mehrere Gespräche mit Fachleuten. Ich kann hier „persönlich“ nichts unternehmen, wohl der SVV aber Vorschläge unterbreiten!

***Ist es richtig, dass es bereits seit 2016 umfangreiche Beratungen gab und bereits konkrete Pläne zur Sanierung und Gestaltung des Areals „Stichkanal“ vorliegen?***

Konkrete Pläne liegen uns nur im Rahmen der Fördermittelbeantragung vor. Bereits seit 2004 gab es mehrere Untersuchungen und Gespräche hierzu.

***Entspricht es den Tatsachen, dass bereits im Jahr 2019 im Aufsichtsrat der WiWO diskutiert wurde, einen Optionsvertrag mit der Bauwert AG über die Möglichkeit des Kaufs des ehemaligen Abfall-wirtschafts-Union Wildau-Grundstücks (AWU) neben dem Stichkanal abzuschließen? (Zu dieser Zeit war Herr Mark Scheiner Vorsitzender des Aufsichtsrates.)***

Die Gestaltung des genannten Areals war seit Jahren in unregelmäßigen Abständen ein Thema im Aufsichtsrat. Zu konkreten Inhalten von Aufsichtsratssitzungen werden und dürfen wir uns nicht äußern. Darüber hinaus entscheidet die Stadt als Gesellschafterin über

Verkäufe und Käufe, derartige Verkaufsabsichten sind aber nie konkret an die Gesellschafterin herangetragen worden.

***Ist Ihnen bekannt, dass es bereits Gespräche seitens der Bauwert AG mit ALDI und der Hotelgruppe Dorint gab, um diese Pläne umzusetzen?***

Mit dieser Frage müssten Sie sich bitte an die Bauwert AG wenden.

***Bemüht sich die Stadt aktuell um Unterstützung von Mitbetroffenen des Problems wie der Unteren Umweltbehörde des Landkreises und des Landrates?***

Selbstverständlich.

***Weiter erwarten wir von Ihnen zudem Aufklärung darüber, ob die Bauwert AG auch heute noch bereit ist, die Pläne zu realisieren. Das würde nämlich bedeuten, dass nicht erneut Investoren für die Sanierung des Stichkanals gesucht werden müssten, wie von Ihnen in der Sitzung der Stadtverordneten vom 4. Mai 2021 angekündigt wurde.***

Die Bauwert AG hat eine entsprechende Bereitschaft signalisiert.

Ich möchte den Brief zum Anlass nehmen, an den von Ihnen auf der Veranstaltung am 23.04.2021 zugesagten Faktencheck zu erinnern und bitte Sie um zeitnahe Zusendung.

Es liegt im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger, die wahren Fakten zu erfahren. Hier sehe ich das gleiche Interesse auf beiden Seiten.

Ebenso erwarte ich auch von Ihrer Seite Respekt und Achtung gegenüber den Abgeordneten, der Verwaltung und meiner Person.

Das erleichtert uns einen Umgang miteinander ungemein.

Mit freundlichem Gruß



Angela Homuth  
Bürgermeisterin